

Soldatenseelsorge des Internationalen Versöhnungsbundes – deutscher Zweig

1. Notwendigkeit einer alternativen Soldatenseelsorge

Die evangelische Militärseelsorge versteht sich in “kritischer Solidarität“ zur Bundeswehr. Damit wird Verbundenheit wie Distanz ausgedrückt.

Die *Distanz* zur Bundeswehr ist verloren gegangen.

Bereits mit dem Kosovo-Jugoslawienkrieg 1999 hat die Bundeswehr völkerrechtswidrig gehandelt. Die Militärseelsorge hat es unterlassen, die Soldaten dazu aufzurufen, ihrem Eid gemäß zu handeln und den Befehlen zum Einsatz nicht Folge zu leisten.

Sie hat nicht dagegen Einspruch erhoben, dass sich deutsche Soldaten seit November 2001 an dem amerikanischen Krieg “Enduring Freedom“ beteiligen.

Im Irakkrieg 2003 hat die Bundeswehr tatkräftig die Armee der Vereinigten Staaten in ihrem Angriffskrieg unterstützt. Sie befindet sich damit im Kombattantenstatus und hat Grundgesetz und Völkerrecht gebrochen.

Seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 22. Juni 2005, Az: BVerwG 2 WD 12/04, zur Befehlsverweigerung von Major Pfaff, muss ein Soldat, der aus schwerwiegenden Gründen einen Befehl nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, nicht mehr den Weg in die Kriegsdienstverweigerung gehen und den gesamten Dienst quittieren – wie es Soldaten während des Kosovo-Jugoslawienkrieges noch tun mussten. Die Evangelische Militärseelsorge hat bislang nicht dafür gesorgt, die Bedeutung dieses Urteils der Öffentlichkeit und den Soldaten mitzuteilen. Dem Treiben der Rechtsberater der Bundeswehr, die Bedeutung dieses Urteils in ihr Gegenteil zu verkehren – die Dokumente dazu stellt der Arbeitskreis gern zur Verfügung – stellt sich die Militärseelsorge nicht in den Weg.

Durch die nukleare Teilhabe der Bundesrepublik Deutschland begeht die Bundesregierung und mit ihr die damit betroffenen Soldaten fortwährend Rechtsbruch. Die Militärseelsorge schweigt dazu.

Ein Sicherheitsbegriff, der ursprünglich dazu dienen sollte, die weltweiten Gefährdungszusammenhänge besser zu begreifen und zum weltweiten Dienst für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu ermutigen, wird dazu missbraucht, Angst zu säen und Sicherheit auf der Grundlage von Armeen zu verheißen – ein Betrug, dem die Militärseelsorge nicht widersprochen hat.

Die Militärseelsorge lässt sich vom Staat finanzieren, sie gibt vor zwei Herren zu gehorchen. Sie ist also nicht ausschließlich Christus, dem Herrn und seinem Leben, Wort und Wirken *verbunden*.

Eine alternative Soldatenseelsorge ist überfällig.

2. Grundlagen der Soldatenseelsorge des Internationalen Versöhnungsbundes – deutscher Zweig

Christliche Seelsorge will Menschen in Not und Schuldverstrickung helfen. Sie ist Leidenschaft für das Leben und bezeugt darin Jesus von Nazareth, der angefangen hat von Gottes neuer Welt her zu leben. Er hat den Weg zum Frieden hin aufgezeigt und ist ihn in der Liebe zu allen Menschen, einschließlich seiner Feinde selbst gegangen. Es gibt keinen neutestamentlichen Beleg dafür, der als Begründung für die Anwendung oder Androhung militärisch-tötender Gewalt dienen kann, es sei denn die bekannten Textstellen (Röm 13,1-7; Off 13; 1 Petr 2,13; Mt 11,12ff und Lk 1,17ff) werden missbraucht.

3. Struktur der Soldatenseelsorge des Internationalen Versöhnungsbundes

1. Die Soldatenseelsorge des Versöhnungsbundes findet statt unter dem Dach des Internationalen Versöhnungsbundes-deutscher Zweig. Sie wird geleitet von dem Arbeitskreis Friedensaufgabe und Soldatenseelsorge des Internationalen Versöhnungsbundes – deutscher Zweig. Alle die daran mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen.
2. Es gibt ein bis zwei Anlaufstellen, die in der Woche zwischen 18-21 Uhr und sonnabends telefonisch erreichbar sind. Anrufende erhalten dort ersten Rat und werden an Seelsorger in ihrer Nähe vermittelt.
3. Das seelsorgliche Gespräch führen ordinierte Seelsorger (Beichtgeheimnis) , die diesen Dienst ehrenamtlich wahrnehmen.
4. Die notwendige Weiterbildung zu diesem Dienst geschieht in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerer, EAK.
5. Die Soldatenseelsorge des Internationalen Versöhnungsbundes arbeitet eng mit dem Military Counseling Network, u.a. getragen vom Deutschen Mennonitischen Friedenskomitee, DMFK zusammen.
6. Die Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig auf den Jahrestagungen des IVB.
7. Die Arbeit geschieht ehrenamtlich und wird spendenfinanziert.

Bonn, den 19. Mai 2007